

## **Pressemitteilung - Familienpaten: Neue Schulungsrunde beginnt im Januar 2015**

### **Landratsamt Neu-Ulm und Arbeiter-Samariter-Bund wollen Unterstützungsangebot erweitern**

Putzen, waschen, kochen, die Kinder in die Schule oder den Kindergarten bringen und wieder abholen, ihnen bei den Hausaufgaben helfen, vielleicht noch halbtags arbeiten gehen. Das Mütterdasein kann einem schon manchmal über den Kopf wachsen. Natürlich sind (allein erziehende) Väter davon nicht ausgenommen. Wenn es nur Hilfe dabei gäbe, den Alltag zu bewältigen! Die gibt es – seit Anfang dieses Jahres. 13 Familienpatinnen und -paten hat Marion Kalokerinos vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) bislang ausgebildet. Ihr Ziel ist es, weitere hinzuzugewinnen.

„Familienpatinnen oder -paten sind ehrenamtliche Helferinnen/Helfer, die etwa drei Stunden in der Woche eine Familie bei der Lösung von Alltagsaufgaben oder -problemen unterstützen“, definiert Diplom-Sozialpädagogin Marion Kalokerinos, die als Koordinatorin für Familienpaten beim ASB-Kreisverband angestellt ist. Etwa ein Jahr lang soll die Patenschaft dauern; in dieser Zeit sollen die Familienpaten ihre Schützlinge dazu befähigen, wieder selbstständig ihren Lebensalltag zu meistern. Marion Kalokerinos spricht von „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Das Projekt, bei dem der ASB mit dem Landratsamt Neu-Ulm kooperiert, ist nach Auskunft beider Partner erfolgreich angelaufen. Marion Kalokerinos zitiert zum Beispiel ein Kind aus einer Familie, die unterstützt wird: „Wenn unsere Familienpatin da war, ist unsere Mami viel fröhlicher.“ Eine Familienpatin selbst, berichtet: „Ich habe eine sinnvolle Tätigkeit gefunden, erlebe Dankbarkeit und gemeinsame Freude.“

Zur allseitigen Zufriedenheit trägt auch bei, dass die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer während der laufenden Patenschaft mit „ihrer“ Familie nicht allein gelassen werden. Es finden regelmäßige Teambesprechungen und Fortbildungen statt und die Koordinatorin steht als Ansprechperson zur Verfügung.

Wer ist als Familienpate geeignet? „Man muss keine sozialpädagogische Ausbildung vorweisen können“, betont Renate Kögel von der Freiwilligenagentur „Hand in Hand“, die das Projekt initiiert hat. Sie stellt sich gestandene Mütter, Väter, Omas oder Opas als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer vor. Diese verfügten über Lebensintelligenz, Einfühlungsvermögen, Erfahrung im Umgang mit Kindern und wüssten daher, was in bestimmten Situationen zu tun sei. Wer dazu noch über ausreichend freie Zeit verfügt und eine soziale Ader hat, der ist genau richtig als Familienpate.

Und wie sieht es mit den Familien aus – wie gelingt der Zugang zu ihnen? Hier greift die Zusammenarbeit mit dem Landratsamt. Vor allem der Soziale Dienst und die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) vermitteln Familien, denen Unterstützung gut täte. „Seit Anfang des Jahres wurden bereits 21 Anfragen nach Familienpaten im Fachbereich ‚Jugend und Familie‘ gestellt. Nicht immer ist das für die Familien die geeignete Hilfe, aber in den Fällen, wo sich Koordinatorin, Familienpate und Familie über den Weg der Hilfe einigen konnten, ist der Erfolg fast schon garantiert“, sagt Tilman Lassernig, der Leiter des Fachbereichs „Jugend und Familie“ im Landratsamt.

Die Freiwilligenagentur „Hand in Hand“ des Landkreises kümmert sich um die Werbung und Vermittlung der Freiwilligen. „Frauen und Männer, die sich für das ehrenamtliche Engagement als Familienpatin/Familienpate interessieren, können sich bei uns melden“, bietet Renate Kögel mit ihrem Team an. Mit den neuen Schulungen zur Ausbildung der Familienpatinnen und -paten will Marion Kalokerinos im Januar 2015 beginnen.

Kontakt: Freiwilligenagentur „Hand in Hand“: Telefon 0731/7040-475 oder E-Mail [freiwilligenagentur@lra.neu-ulm.de](mailto:freiwilligenagentur@lra.neu-ulm.de). Marion Kalokerinos, ASB-Kreisverband Neu-Ulm: Telefon 07303/900558 oder E-Mail [m.kalokerinos@asb-nu.de](mailto:m.kalokerinos@asb-nu.de).



13 Familienpatinnen und -paten hat Marion Kalokerinos (kniend in der Mitte) bisher ausgebildet. Stehend von links: Brigitta Clases, Sabine Vogt, Ingeborg Zachmann, Maximilian Riester, Klaus-Dieter Link, Marianne Schmitt, Anita Josiger, Anne Bourguignon, Ilse Braun, Petra Müller, Regina Schwegler. Kniend: Irina Aumann (ganz links), Natascha Starke (ganz rechts).  
Foto: ASB

#### **INFO: Freiwilligenagentur „Hand in Hand“**

Die Freiwilligenagentur „Hand in Hand“ des Landkreises Neu-Ulm existiert seit dem Frühjahr 2011. Sie steht für Menschen zur Verfügung, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, und kann von gemeinnützigen Vereinen und Organisationen, die ehrenamtliche Helferinnen und Helfer suchen, als Vermittlungsstelle genutzt werden. Die Freiwilligenagentur bringt Angebot und Nachfrage nach ehrenamtlichen Leistungen zueinander und entwickelt eigene Projekte.  
Internet: [www.freiwilligenagentur.landkreis.neu-ulm.de](http://www.freiwilligenagentur.landkreis.neu-ulm.de)

*(Stand 23.10.2014)*